Notizen zur Laufwerkssteuerung der Wurlitzer Cassettenboxen C110, C111 und C112

Betriebsspannung ca. 9V (weißer Draht vom Steckverbinder zum Kontaktblock, grauer Draht zur Platine), Masse am Gehäuse der Laufwerksmechanik, verbunden über die Schraube mit Zahnscheibe.

Die Impulse (gegen Plus) vom Schleifring des Aufwickeltriebs (gelber Draht) entladen über den 15- μ -Elko und die Diode den Kondensator, der den Basisstrom für T1 liefert. Im Einschaltmoment ist dieser Kondensator auch entladen, so daß der Motor anläuft. (Der Kollektor von T1 hat dann ca. 0,3 V und liefert den Basisstrom für T2.) Bleiben die Impulse aus, weil das Band stehenbleibt, lädt sich der Kondensator durch den Basisstrom von T1 auf und nach ca. einer Sekunde sperrt T1 (am Kollektor sind dann 9 V) und T2 schaltet den Strom endgültig ab.

Ein Neustart des Motors geschieht über Aus- und Wiedereinschalten der Betriebsspannung.

Im Normalbetrieb fallen über Kollektor/Emitter von T3 ca. 3,6 V ab, der Motorstrom beträgt ca. 150 mA, damit ergibt sich für T3 eine Leistung von ca. 540 mW. (Der AC128 hat P_{tot} von 700 mW.) Das Kühlblech von T3 liegt bei angeschraubter Platine am Gehäuse des Laufwerks - im auseinandergebauten Zustand sollte man den Motor also nicht zu lange laufen lassen.

Im Betrieb liegen am Emitter von T4 ca. 4 V.

Nicht genau bestimmte Bauteile:

🗷 Der große Kondensator, der den Basisstrom für T1 liefert.

OB Die Spule.

Die im Schaltplan skizzierten Transistoranschlüsse sind von unten gesehen (Blick auf die Beinchen).

Behobener Fehler: T3 hatte Durchbruch von Emitter zu Kollektor, der Motor lief viel zu schnell.

Autor und copyright: Ralf (Flinx) – Kontakt über http://www.Jukebox-World.de